

Wer Kultur hat, wirbt im KULTURPOOL

kulturpool.com

Gutes Handwerk, schönes Design

Die Luzernerin Franziska Bründler bringt Werkstätten von sozialen Institutionen mit innovativen Gestaltern zusammen. Ein Gewinn für alle Seiten.

Text und Bild: David Coulin

In der Schreinerei der Stiftung Brändi in Kriens wird massiv gearbeitet. Aus sperrigen Brettern fertigen Brändi-Mitarbeitende und -Lernende mit Hilfe moderner Maschinen Holzkoffer, Weinkistli und Gartenbänke. «Viele unserer Aufträge sind Zudienarbeiten für Industrie und Gewerbe», sagt Thomas Menz, Bereichsleiter Arbeit und Berufliche Integration der Stiftung Brändi.

Aber nicht nur. Das zeigt ein Blick auf die Produktpalette des mit 1800 Mitarbeitenden zehntgrössten Arbeitgebers der Zentralschweiz mit vielen kleinteiligen Artikeln wie den bekannten Brändi-Holzspielen.

Fruchtbare Zusammenarbeit

Das zeigt aber auch ein Blick in die Werkstatt selbst. Da werden zum Beispiel fein gehobelte, dünne Leisten aus Nussbaum- oder Buchenholz millimetergenau abgelängt und erhalten an der computer-gesteuerten Maschine zwei Einkerbungen und einen feinen Schlitz sowie auf der ganzen Länge eine kleine Einfräsung. Dann wird es richtig filigran: Auf der Längsseite der Stäbe wird eine dünne

Franziska Bründler von Fidea und Thomas Menz vom Brändi begutachten das neuste Produkt: die Hängeleuchte Liz. Sie ist von einer jungen Designerin, Fabia Burkard, an der Hochschule Luzern – Design&Kunst entworfen worden.

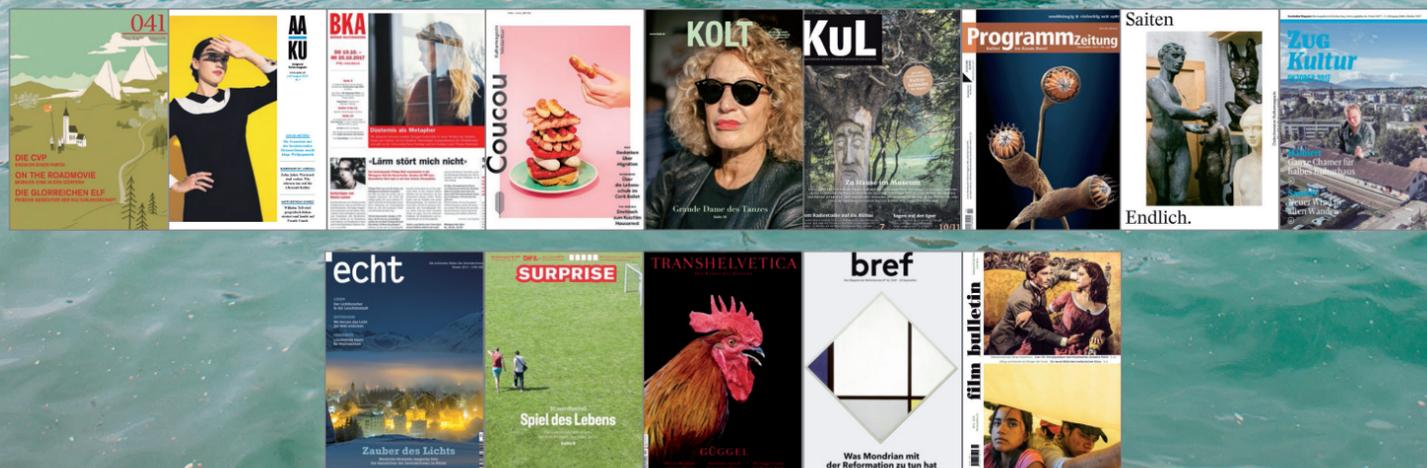


Metalllamelle eingelassen und mit einem Holzfurnier überdeckt.

Das alles ist made by Brändi – nur die Idee für dieses Produkt stammt nicht aus Kriens. Dafür zeichnen der Luzerner Designer Claudio Catenazzi und sein Basler Kollege Hannes Felber verantwortlich. Das Teil heisst «Sammelbar» und wird mit kleinen Schrauben, die in die Einkerbungen gesteckt werden können, an der Wand befestigt. Karten und kleine Kostbarkeiten finden auf dieser Wandleiste einen würdigen Ort der Präsentation. Dank der Metalllamelle ist die «Sammel-

bar» auch magnetisch und kann als Pinboard benutzt werden.

Auf die Idee mit den Schrauben und den Einkerbungen muss man erst mal kommen. Das ist der Anteil der Brändi-Schreiner. «Die Leute der Stiftung Brändi entwickelten geniale Lösungen, um sämtlichen Anforderungen des Produkts gerecht zu werden. Sie haben damit die Produktion erst möglich gemacht», sagt Franziska Bründler. Sie ist die Gründerin von Fidea Design, und ihre Idee ist es, Werkstätten von sozialen Institutionen mit Designern in Verbindung zu bringen.



Mit dem KULTURPOOL erreichen Sie
745'000 kulturinteressierte Personen.



Die neue Art vom alten Gin – STUDER'S Dry Gin aus dem Entlebuch

Von Meisterhand nach einem Familienrezept von Robert Studer aus dem Jahre 1888 aus Wacholder, Lavendel, Zitronengras, Ingwer, Koriander, Kubebenpfeffer und frischem Entlebucher Quellwasser komponiert.

Distillerie Studer & Co AG, Freiheim, 6182 Escholzmatt
Telefon 041-486 12 04, www.distillery.ch

70 cl / 42,4% Vol.
CHF 48.30 inkl. Versand

Online bestellen:
medien-shop.ch



Schenken Sie echtes Glück!

Jetzt für nur Fr. 35.– (statt Fr. 50.–) ein echt-Geschenkabo bestellen
und an Verlosung teilnehmen: medien-shop.ch



«Das macht uns schon ein bisschen stolz»: Brändi-Mitarbeiter Christian Eiholzer längt eine Buchenlamelle für die «Sammelbar» ab.

Das hat handfeste Gründe. Wer sonst produziert solch komplexe Designerteile, die so viel Handarbeit erfordern? «Die Umsetzung vieler kreativer Ideen wäre ohne die Zusammenarbeit mit Behindertenwerkstätten nicht möglich», sagt Bründler. Andererseits gibt Fidea Designern talentierten eine Chance, ihre Kreationen auf den Markt zu bringen. «Klar ist es für die Kunden schön zu wissen, dass sie mit ihrem Kauf eine soziale Institution unterstützen», sagt Franziska Bründler. «Aber gekauft werden unsere Produkte, weil sie innovativ sind und eine ganz eigene Geschichte erzählen. Einen Sozialbonus brauchen weder wir noch unsere Produzenten.»

Das sieht auch Thomas Menz so. Und doch: «Für ein kunsthandwerklich interessiertes Publikum produzieren zu dürfen, macht uns schon ein bisschen stolz», sagt er. Fidea Design übernimmt die Vermarktung der Produkte. «Viele Produktionspartner sind froh, dass wir das Marketing und den Vertrieb übernehmen», erklärt Franziska Bründler, und: «Einige von ihnen konnten von unserem diesbezüglichen Know-how profitieren und ein paar Sachen abschauen. Das ist o.k. so. Wenn wir Innovationstreiber sein können, machen wir das gerne.»

Der Erfolg gibt allen Beteiligten recht. Fidea Design gibt es seit fast zehn Jahren, und die Firma ist mit fünf Mitarbeitenden unterwegs. Sogar die Globus-Gruppe hat einzelne Produkte von Fidea Design ins Programm aufgenommen. Trotzdem: Nicht alle Produkte schaffen den Durchbruch. «Auch bei der «Sammelbar» gehen wir ein gewisses Risiko ein», sagt Franziska Bründler. «Wer die Exklusivität des Produkts begreift, wird es kaufen, auch wenn es nicht ganz billig ist. Aber werden es alle begreifen?»

Geteiltes Risiko dank Stiftung

Umso glücklicher ist Franziska Bründler über den Förderbeitrag, den Fidea Design letztes Jahr von der Albert Koechlin Stiftung erhalten hat. Damit können kreative Produktideen mit weniger Risiko umgesetzt werden, weil die Kreativleistung der Designer mit dem Preisgeld finanziert wird. «Dazu gehört auch die «Sammelbar», sagt Franziska Bründler. «Diese Kreation passt zu unserer Philosophie. Unsere Produkte sollen mehr sein als das, was der Kunde schon kennt. Sie sollen zum Schmunzeln und zum Geniessen, aber auch zum Nachdenken anregen.»

Hübsche Sachen

Manche Werkstätten sozialer Einrichtungen produzieren ganz trendige Produkte. Fünf Beispiele.



Hängeleuchte LIZ

Design: Fabia Burkard; Produktion: Stiftung Brändi, Horw; Material: Japanisches Shoji-papier. Fr. 290.–

Kinderbürste «Sydigi Hörli»

Design: eigenmann-DUROT; Produktion: Blinden-Fürsorge-Verein Innerschweiz, Horw; Material: Buchenholz, von Hand eingezogene Ziegenhaare. Fr. 49.–



Blütenbad «Fleurs de Bain»



Design: Fidea Design; Produktion: Arche Biohof, Uitikon; Material: Nylon Mesh, Meersalz, Bio-Blüten, ätherische Öle. Fr. 9.90

Serviettenhalter «Tischgspändli»

Design: Silvan Käser; Produktion: Stiftung Rütimattli, Sachseln; Material: Plexiglas, Pappelsperholz. Fr. 25.–



Holzleiste «Sammelbar»

Design: Claudio Catenazzi und Hannes Felber; Produktion: Stiftung Brändi, Kriens; Material: Buchenholz, Nussbaumholz. Fr. 75.– bis Fr. 85.–



Alle Produkte sind bei fideadesign.com oder im Fachhandel erhältlich.



Sehr Feines und Schönes lässt sich jetzt ganz bequem bestellen.



medien-shop.ch